

Angeln nur an der Spree

Wasserqualität hat sich deutlich verbessert

Beeskow (hk) Der Beeskower Verein „Anglersruh 1922 e. V.“ ist nach Angaben des Vorsitzenden Friedhelm Lobbach einer der wenigen im Kreis, die nicht mehr dem DAV angehören. Darauf führt er auch zurück, daß die Mitgliederzahl von einst mehr als 300 auf gegenwärtig rund 180 zurückgegangen ist. Denn angeln können die Mitglieder nun nur noch auf der Spree. Vor allem Jüngere, die auch auf anderen Gewässern ihrem Sport nachgehen wollen, seien zum DAV abgewandert.

Die Verselbständigung der Beesko-

wer Angler begründet Friedhelm Lobbach mit der Hilflosigkeit des DAV in der Wendezeit. Befriedigt ist der Vereinsvorsitzende über die Qualität des Spree-Wassers. Sie habe sich in den vergangenen zwei, drei Jahren deutlich verbessert. Schon vor der Wende habe man Verbesserungen gefordert, aber nichts habe sich getan. Die Frage, ob er die von ihm gefangenen Fische auch selbst verspeist, beantwortet er mit einem eindeutigen „Ja“.

Überwiegend angeln die Vereinsmitglieder vom Ufer der Spree aus, Hecht, Zander, Barsch und Aal.